Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.
Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Als Beilage Donnerstag und Sonntag der Stettiner Hausfreund.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№. 128. Morgenblatt. Sonnabend, den 17. März. 1866.

Deutschland.

Berlin, 16. März. Die „V. Z." bringt folgende militärische Nachrichten: Die Auflösung der Handwerks-Kompagnien ist in dem Maße bewirkt worden, daß die der Garde und die 2. und 3. Handwerks-Kompagnie bereits aufgelöst sind, die Reduzirung der übrigen Kompagnien aber jedenfalls noch in diesem Jahre erfolgen wird. Die Arbeiten in der hiesigen Artillerie-Werkstätte werden seit Beginn dieses Jahres schon von bürgerlichen Handwerkern ausgeführt. Zu den Artillerie-Werkstätten in Spandau ist mit dem gleichen Zeitraume ein besonderes Konstruktions-Büreau zur Anfertigung der Konstruktions-Entwürfe hinzugetreten. — Zu den beiden in Berlin und Spandau schon bestehenden Krankenträger-Schulen findet sich gegenwärtig noch eine dritte in Potsdam in der Bildung begriffen. — Die Verwandlung der 12pfündigen glatten Batterie in gezogene 4- und 6pfündige Batterien ist in Ausführung getreten, wird jedoch des beträchtlichen Kostenpunktes wegen (die Veranschlagung lautet auf 1,300,000 Thlr.) nur allmälig bewirkt werden und finden sich für dieses Jahr hierzu 400,000 Thlr. ausgeworfen. — Unmittelbar bei der neuen Kaserne für das Kaiser-Franz-Grenadier-Regiment an der Hasenheide soll auch noch eine zweite neue Kaserne für das zweite Garde-Dragoner-Regiment gebaut werden und werden, wie verlautet, dann später auf dem gleichen Terrain noch mehrere andere Militärgebäude, so namentlich ein zweites Garnison-Lazareth hinzutreten. Auch für das Kaiser-Alexander-Regiment wird, wie man hört, der Bau einer neuen Kaserne und zwar wahrscheinlich auf dem Terrain vor dem neuen Königsthor beabsichtigt. — Für die Bildung der Pionierzüge bei den Infanterie-Bataillonen ist die Bestimmung erlassen worden, daß zu deren Zusammenstellung künftig nur Handwerker, und zwar wenn möglich je 20 Zimmerleute oder Holzarbeiter, 4 Maurer, 4 Schiffer und 8 Bergleute, Schmiede und Schlosser verwendet werden sollen. Zugleich sollen die von der Infanterie Behufs Erlernung des Feld-Pionierdienstes zu den Pionier-Bataillonen kommandirten Offiziere und Unteroffiziere fernerhin nicht wie bisher nur einmal, sondern wiederholt zu diesem Kommando herangezogen werden. Für die Unteroffiziere gilt außerdem noch die Bestimmung, daß sie von Hause aus denselben oben bezeichneten Gewerben angehören müssen.

— Mit dem 1. April c. beginnt bei der Militär-Schießschule in Spandau ein sechsmonatlicher Unterrichts-Kursus für Offiziere und Mannschaften der Infanterie. Es nehmen daran Theil 48 Lieutenants, 110 Unteroffiziere und 230 Gemeine von sämmtlichen Garde- und Linien-Infanterie-Regimentern der Armee. Mit Königlicher Genehmigung werden auch Offiziere von den übrigen deutschen Bundeskontingenten dem Kursus beiwohnen.

— Die Zahl derjenigen Generale, welche mittels Pensionirung aus der Armee scheiden, mehren sich seit einiger Zeit merklich. Der soeben in den erbetenen Ruhestand getretene bisherige Kommandeur der Garde-Kavallerie, General-Lieutenant Baron v. d. Goltz II., ist seit einigen Monaten der dritte seines Namens und seiner Charge, welcher den aktiven Dienst quittirt hat. Als seinen Nachfolger bezeichnet man in militärischen Kreisen den zeitigen Kommandeur der 14. Division, General-Lieutenant Grafen zu Münster-Meinhövel in Düsseldorf.

— Nach dem neuen Mobilmachungsplan ist bei Eintritt einer allgemeinen Mobilmachung die Landwehr ersten Aufgebots mit 500 Mann per Bataillon und einem Bestande von 12 Garde- und 104 Provinzial-Landwehr-Bataillonen 58,000 Mann stark. Hierzu treten noch etwa 20,000 Mann Landwehr-Kavallerie, Artillerie, Pioniere, Jäger, Schützen und Train. Die Streitkräfte der Linie ohne die Ersatzbataillone belaufen sich im Felde auf etwa 300,000 Mann. Es stellt sich somit eine sofort verfügbare Armee von 378,000 Mann heraus, welcher noch eine Schutzwehr von in runder Zahl 70,000 Mann aus den älteren Jahrgängen des ersten, sowie aus dem ganzen zweiten Aufgebot als Rückhalt dient, so daß sich zur Zeit in Preußen die gesammte Heeresmacht bis zu einer Höhe von 448,000 Mann entfalten kann.

— Auf die Immediat-Eingabe des Magistrats und der Stadtverordneten von Danzig um Abtragung der Festungswälle ist dieser Tage der „Königsb. Z." zufolge nachfolgeudes Antwortschreiben an den ersteren gelangt:

Des Königs Majestät haben über die Immediat-Petitionen des Magistrats und der Stadtverordneten vom 23. v. M. um Abtragnng der inneren Festungswälle von Danzig und Freigebung des von ihnen eingenommenen Terrains zur Bebauung Vortrag entgegenzunehmen geruht, und es wird dem Magistrat und Stadtverordneten in Folge dessen Nachstehendes eröffnet: Seitens des Ober-Präsidenten der Provinz Preußen, Wirkl. Geh. Raths v. Eichmann, ist dem Kriegs-Ministerium bereits unter dem 10. Oktober v. J. ein Antrag des Regierungs-Präsidenten v. Prittwitz zu Danzig eingereicht worden, welcher gleichfalls die Erweiterung der Festung Danzig zum Gegenstande hat. Dieser Antrag ist der Königlichen General-Inspektion des Ingenirur-Korps und der Festungen übersandt worden, um eine Berathung der Allerhöchst verordneten Ingenieur-Kommission darüber zu veranlassen, ob, resp. unter welchen Bedingungen die beantragte Kassirung der Festungswerke zwischen dem Petershoger- und dem Jakobsthore zu Danzig vom fortifikatorischen Standpunkte aus znläßig erscheint. Bei dieser Sachlage haben des Königs Majestät zu befehlen geruht, daß für die Erledigung der Immediat-Petition des Magistrats und der Stadtverordneten vom 23. v. M. der Eingang des Gutachtens der Ingenieur-Kommission über den Antrag des dortigen Regierungs-Präsidenten abgewartet werden soll.

Berlin, 20. Februar 1866.

Das Kriegs-Ministerium. v. Roon.

— Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat die Aufnahme statistischer Nachrichten über die Bewegungen des Grundeigenthums angeordnet und die Regierungen mit der Ausführung dieser seiner Anordnung beauftragt. Die Aufnahmen sind zunächst von den Ortsbehörden, nach eigens vorgeschriebenen Formularen, zu bewirken. Sind keine Dismembrationen oder Zerstückelungen der Grundstücke in irgend einem Aufnahmebereiche vorgekommen, so ist das auch zu melden. Die Aufnahme dieser Statistiken soll übrigeus alljährlich erfolgen und mit dem Jahre 1865 begonnen werden.

— Nach einer Mittheilung des Pariser Korrespondenten der „Bk.- u. H.-Z." soll bezüglich der Donaufürstenthümer-Frage zwischen Preußen, Rußland und dem Königreich Italien volles Einverständniß bestehen.

— Nach den jetzt gedruckt vorliegenden amtlichen Listen über die am 5. Dezbr. 1864 stattgehabte Volkszählung hat das Herzogthum Schleswig 406,486 Einwohner.

— Die über den Tod des Afrika-Reisenden, Baron von der Decken, verbreiteten Nachrichten haben zur Stunde noch nicht ihre Bestätigung gefunden. Der Bruder des kühnen Reisenden, Baron Julius von der Decken, hat solche 6 Wochen lang vergeblich hier erwartet und ist nun am Dienstag nach der Schweiz abgereist.

Nakel, 12. März. Soeben wurde der frühere Gutspächter August v. Zaleski von zwei Bromberger Gendarmen aus Patolice abgeholt und hier eingeliefert, um an das Kreisgericht in Wongrowitz weiter transportirt zu werden. Muthmaßlich rührt die Verhaftung von der Betheiligung an der polnischen Insurrektion her.

Aus Holstein, 13. März. Es geht hier das Gerücht, daß die Vermögensverhältnisse des Herzogs Christian von Augustenburg und auch diejenigen seines Sohnes, des Erbprinzen, durch die pekuniären Opfer, welche sie auf die Vertheidigung ihrer Ansprüche theils durch die Unterhaltung einer besonderen Nebenregierung, theils durch die Bestellung zahlreicher Agenten an den Höfen und in der Presse gebracht, sehr gelitten haben. Von nahe stehenden Freunden sei der alte Herzog darauf aufmerksam gemacht, ob die bereits so zweifelhafte Sache auch des hohen Einsatzes werth wäre. Es müsse die Eventualität ins Auge gefaßt werden, daß die aufgewandten Summen verloren gingen. Es entstehe die Frage, ob es für den Herzog nicht zweckmäßig sei, ein pekuniäres Arrangement zur Sicherung seines Privatvermögens herbeizuführen. Man versichert, der Herzog hätte den Vorschlag, auf eine Entschädigung einzugehen, von sich gewiesen.

Kiel, 14. März. Die Wiener „Debatte" enthält folgende offiziöse Mittheilung: „Die von der „Schleswig-holsteinschen Zeitung" gebrachte Mittheilung über eine Kaiserliche Erwiderung, in welcher die Neunzehner-Adresse getadelt wird, ist unrichtig. Se. Majestät der Kaiser hat in dieser Angelegenheit nicht das Wort ergriffen, sondern es kann nur von einer Erwiderung der „Kaiserlichen Regierung" die Rede sein, an welche General Gablenz vor Kurzem einen umfangreichen Bericht über die holsteinschen Angelegenheiten im Allgemeinen und die Haltung der 19 Ritter insbesondere eingesendet hat. Die Antwort auf diesen Bericht ist von Seite des Ministeriums des Aeußern allerdings zum Anlasse genommen worden, sich anerkennend über die Haltung der Landesregierung und tadelnd über jene der Ritter auszusprechen."

Gera, 12. März. Der Landtag hielt heute, nachdem derselbr sich seit dem 2. März vertagt gehabt, wieder seine erste Sitzung. Es wurde sodann ein Gesetz angenommen, wonach Staatsgut ohne Einwilligung des Landtages nicht veräußert werden darf.

Altenburg, 13. März. Der Herzog, welcher einen Theil des Winters am Genfer See zugebracht hat, ist gestern Abend wieder hier eingetroffen.

Wien, 13. März. Der „Allgem. Z." wird geschrieben: „Es versteht sich von selbst, daß die Beschlüsse des Marschallsrathes geheim gehalten werden, wie die des Kabinetsrathes und Militär-Kabinets in Berlin. Aus dem wenigen, was dennoch durchsickert, ist Folgendes zu entnehmen. Oesterreich will den Eventualitäten nicht unvorbereitet gegenüber stehen, und trifft die nöthigen Vorkehrungen. Die hier garnisonirenden Regimenter „Hessen" und „Belgien" sollen sich bereit halten, unter Umständen nach Böhmen abzugehen. Hiermit hangen wohl auch gewisse maritime Vorkehrungen zusammeu. Auch an der Herstellung der zur Reparatur in Kiel liegenden Korvette „Friedrich" wird eifrig gearbeitet. Hierin finden Sie auch die Erklärung für die Vertagung der japanischen Expedition, da man selbstverständlich unsere besten Schiffe „Friedrich" und „Schwarzenberg" nicht entbehren kann. Eine große Anzahl hier anwesender Unteroffiziere hat sich vorgestern nach Pola und Triest begeben. Auch die Vertagung der mexikanischen Rekrutirung steht wohl mit dieser Sachlage in Zusammenhang.

— An die Beruhigungs-Artikel der „N. A. Z." will man nicht recht glauben nach der Sprache, welche Graf Bismarck in dem Rundschreiben an seine Vertreter bei den deutschen Höfen gegen Oesterreich führen soll. Auch von neuerlichen Unterhandlungen Preußens mit Dänemark wegen Rückgabe Nordschleswigs und hiermit im Zusammenhange stehenden Bemühungen des Grafen v. d. Goltz in Paris will man wissen und bringt damit die Reise des dänischen Kronprinzen nach Paris in Verbindung, mit welchem Graf Sponneck zusammengetroffen ist.

— Die „Presse" entnimmt einem ihr „von der russischen Grenze" zugegangenen Schreiben Folgendes: „Obwohl der „Invalide" alle auf die russischen Truppenbewegungen bezüglichen Nachrichten dementirt, kann ich Ihnen auf das bestimmteste mittheilen, daß man in Petersburg entschlossen ist, für den Fall eines Krieges zwischen Oesterreich und Preußen aus der bisherigen Neutralität herauszutreten, und daß man deshalb den Konflikt herbei wünscht. Hiermit hängt auch die Verzögerung zusammen, die in der Abreise des Barons Budberg zu der Pariser Konferenz eingetreten war. Unter die ersten Maßregeln bei Eintritt des oben erwähnten Falles würde die Aufstelluug eines Armeekorps an der südlichen Grenze gehören." Die „Presse" bemerkt dazu: „Wir haben nicht daran gezweifelt, daß Rußland es versuchen würde, im Waffengeräusche eines österreichisch-preußischen Krieges sich in den Orient einzuschmuggeln. Dagegen würde sich jedoch Frankreich gewaltig stemmen, und dann könnte der allgemeine europäische Tanz losgehen."

— Am 11. d. M. Nachmittags wurde auf dem Josephsplatze in Prag der Bürstenbinderlehrling Wenzel R. von einem Polizeisoldaten arretirt, weil er an der Spitze eines Rudels Burschen sich das Vergnügen machte, den Eier- und Konfektverkäuferinnen die Waaren umzustoßen und zu zertreten. Dessenungeachtet erregte die Arretirung und Eskortirung des Burschen zum Polizeibezirkskommissariate der untern Neustadt die Unzufriedenheit der Gassenjungen, die dem Arretirten folgten und durch die Zurufe: „Er ist unschuldig!" immer mehr Neugierige herbeilockten. Ein Polizeibeamter mit einem Korporal begab sich auf die Straße und forderte die Leute auf, aus einander zu gehen; da diese aber nur theilweise der Aufforderung entsprachen, schickte er um Verstärkung, welche auch, 1 Korporal und 8 Mann stark, am Platze erschien. Der neuerlichen Aufforderung gaben nun die Vernünftigeren nach. Der Gipsfigurenmacherlehrling Joh. Sch. dagegen, der sich renitent zeigte und sich eine Wachebeleidigung zu Schulden kommen ließ, wurde angehalten. Als derselbe abgeführt wurde, flogen dem Polizeisoldaten Steine nach, einer traf ihn am Hinterhaupte, und es wurden sogar schmähliche Rufe: Na sibenici! zabte je! (Auf den Galgen! Schlagt sie todt!) laut. Der Polizeimannschaft gelang es jedoch, den Pöbel aus einander zu treiben.

Ausland.

Paris, 14. März. Während das auswärtige Amt verbreiten läßt, in dem Kriegs- und Ministerrathe, der am 12. in Berlin abgehalten worden, hätte man eine Art Sommation ausgearbeitet, die am folgenden Tage nach Wien abgegangen sei, lassen es sich thätige österreichische Agenten sehr angelegen sein, den angeblichen Wortlaut eines Gespräches zu verbreiten, das Drouyn de Lhuys aus „Anlaß der Donaufürstenthümer-Angelegenheit" mit dem Grafen v. d. Goltz gehabt haben soll. Danach habe der französische Minister des Auswärtigen mit anspielender Betonung geäußert: „Wir sind bereit, jede Lösung jener Frage zu acceptiren, die mit unseren Prinzipien im Einklange ist. Ueber Interessen mag man diskutiren — Prinzipien muß man anerkennen. Man würde sich aber irren, wenn man unsere Neutralität für Indifferenz hielte, niemals war Indifferenz unserer Politik ferner, als unter dem gegenwärtigen Regime." Man hat, wenn ich anders recht unterrichtet bin, hier abermals aus einer Mücke einen Elephanten gemacht, weil man aus einer gelegentlichen Aeußerung des genannten Ministers, indem man sie aus dem Zusammenhange riß, eine Art Drohung gegen Preußen und seine etwaigen Plane fabrizirte. Sie dürfen jedenfalls versichert sein, daß so, wie sie importirt worden, die Aeußerung nicht gefallen ist, und im Gegentheil das preußische Gouvernement durchaus keine Ursache hat, in diesem Augenblicke sich über die Nuancirung der Kaiserlich französischen Politik zu beklagen.

— Die Wochen-Rundschau des heutigen „Abend-Moniteur" giebt folgende Erklärungen über die Konferenz, die in Betreff der Donau-Fürstenthümer in Paris zusammengetreten ist: „Die zur Berathung der Donaufürstenthümer-Frage berufene Konferenz hat sich am 10. d. konstituirt. Man kennt die Dokumente, welche diese Frage seit 1856 ins Leben gerufen hat. Zwei derselben, nämlich das Protokoll vom 6. Sept 1859 und der Ferman vom December 1861, haben den Fall einer Verletzung der Grundbestimmugen der Konvention von 1858, so wie die Erledigung des einzigen Hospodarates vorgesehen. Indessen fallen die heutigen Umstände nicht so ganz und gar unter die Voraussichten des Protokolls vom Jahre 1859, und was den Ferman vom Jahre 1861 betrifft, so hat derselbe Vorbehalte gemacht, die damals in Konstantinopel von den Vertretern Frankreichs, Englands, Italiens, Preußens und Rußlands formulirt worden sind. Diese Vorbehalte sind veröffentlicht worden und bezweckten, im Einverständnisse mit der Pforte eine Prüfung zu veranlassen, ob es nicht zweckmäßig sei, nach der Regierung des Fürsten Kusa, den provisorischen Zugeständnissen der Pforte einen definitiven Charakter zu verleihen. Ehe daher die Mächte sich über die heutige Lage aussprechen konnten, mußten sie sich vorher unter sich und mit der Türkei verständigen. Indem sie nun in Paris zu einer Konferenz zusammentreten, haben sie den Weg eingeschlagen, der mit dem früher betretenen am meisten zusammenfällt und zugleich der geeignetste ist, am schnellsten zu dem vorgesteckten Ziele zu gelangen. Die nämliche Konferenz wird sich auch mit dem Abkommen zu beschäftigen haben, welches die Donauschifffahrts-Kommission abgeschlossen hat. Diese Kommission war betraut, die Donaumündungen zu degagiren. Zwei Jahre Zeit waren zur Ausführung bewilligt worden. Man sah aber bald ein, daß größere Studien nothwendig seien, und man beschloß, die Kommission so lange tagen zu lassen, bis alle Arbeiteu beendet seien. Die Kommissare sind seit neun Jahren am Werke. Sie waren zuerst, und ihre Regierung mit ihnen, im Zweifel, welcher Donau-Mündung der Vorzug gegeben werden sollte. Die Mächte kamen im Laufe des letzten Jahres endlich zu einem Entschlusse und sprachen sich zu Gunsten der Sulina aus, wo schon provisorische Arbeiten ausgeführt worden waren. Die Kommissare haben bereits einen mit ihren Unterschriften versehenen Akt redigirt. Die Konferenz wird diesen Akt prüfen, und ihre Zustimmung wird mit einer förmlichen Ratifikation jeder der Mächte gleichbedeutend sein."

— Heute war Ministerrath in den Tuilerien. Die Kaiserin wohnte demselben wieder an. Es ist stark die Rede von der Pilgerfahrt der Kaiserin nach Rom. Dieselbe will dort die Ostern feiern. — Der Graf von Flandern hat gleich nach seiner Ankunft in Rom dem Könige und der Königin von Neapel einen Besuch abgestattet. König Franz erwiederte denselben zwei Stunden später.

London, 14. März. Die Post vom Cap der guten Hoffnung bringt die Nachricht mit, daß Bischof Colenso nun wirklich exkommunizirt worden ist. Das geistliche Dekret wurde in der Kathedrale zu Moritzburg verlesen am Samstag den 5. Januar. — Das mit der indischen Post angekommene „Lahore Chronicle" vom 13. Februar theilt eine Nachricht mit, laut deren die Russen mit einer großen Armee schon in Balkh eingerückt sind und eine starke Truppen-Abtheilung nach Kandahar abgesandt haben, also nach einem dem indo-britischen Reiche in gefährlicher Nähe gelegenen Punkte. Die Angabe scheint jedoch übertriebenen Befürchtungen ihr Entstehen zu verdanken; sie ist in sich durchaus unwahrscheinlich. Freilich nur für die Gegenwart; daß die Russen ihre annektirenden Hände mit der Zeit auch nach Balkh und selbst bis nach Kandahar ausstrecken werden, liegt ganz in der Natur der Sache.

Aus Malta wird vom 12. d. M. telegraphirt: Aus Alexandrien kömmt die amtliche Meldung, daß die Cholera dort neuerdings aufgetreten sei. In Folge dessen werden alle von daselbst einlaufenden Schiffe in Malta einer 30tägigen Quarantäne unterzogen.

Italien. Ueber das Geldgeschäft, das in Rom jetzt im Plane ist, geben der „K. Z." aus Paris die folgenden Einzelheiten zu: „Der Plan selbst in dem römischen Finanz-Projekte rührt von Mirès her, der sich augenblicklich in Rom befindet, um an Ort und Stelle für sein Projekt zu wirken! Sie erinnern Sich, daß der Sektions-Präsident im Staatsrathe, Herr Buillefroy, durch den „Moniteur" die Nachricht feierlich dementiren ließ, als sei er bei dem Unternehmen betheiligt. In der That handelt es sich auch nicht um ihn, sondern um seinen Bruder, der wirklich an der Spitze der Gesellschaft steht, die sich in Folge des Mirès'schen Entwurfes gebildet. Ein Antwerpener Haus soll ein Grundkapital von einer Million zur Verfügung gestellt haben, das als Stock des Gesellschafts-Vermögens von 30 Millionen dienen soll. Die Kompagnie will dagegen die Ermächtigung haben, bei einem solchen Geschäftskapitale Obligationen bis zum Betrage von 600 Millionen auszugeben, die in Appoints von verschiedenem Betrage, aber bis zum Minimum von 5 Frs., emittirt werden sollen und obenein soll jede solche 5-Francs-Obligation ihrem Besitzer per Jahr 1 Fr. Zinsen tragen, während vier Ziehungen im Laufe des Jahres auch dem Lotteriesüchtigen die verlockendsten Aussichten bieten! Diese Spekulation auf die Börsen der „frommen kleinen Leute" läßt selbst das mexikanische Anlehen noch um mehrere Pferdelängen hinter sich zurück."

— Aus einer Statistik des italienischen Zeitungswesens entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1865 in Italien 372 Journale bestanden, welche jährlich 45,300 Publikationen liefern, d. h. eine Publikation jährlich auf je 480 Einwohner. Unter den periodischen Schriften waren 152 wöchentliche, 46 monatliche, 11 erschienen zweimal wöchentlich, 23 dreimal, 21 zweimal im Monat, 7 dreimal wöchentlich u. s. w.

Warschau, 14. März. Auf Antrag des Oberst-Kommandirenden, Grafen Berg, hat Se. Maj. der Kaiser in Folge des Manifestes vom 26. Oktober v. J., die Rekrutirung im Königreich Polen betreffend, gestattet, daß die Gestellung von Stellvertretern für solche Rekruten, die nicht zur Strafe zum Militär eingezogen werden, auch auf die Rekruten der letzten Aushebung vom Jahre 1865 ausgedehnt werde, zu jeder Zeit, je nach der Möglichkeit, einen Stellvertreter zu erhalten, stattfinden kann, und daß auch diejenigen Militärpflichtigen dazu benutzt werden können, die zur Verloosung noch nicht ausgeschrieben worden sind. Es ist dies eine neue große Erleichterung für diejenigen Gewerbetreibenden, welche nicht zu den Eximirten gehören, und gewährt auch denjenigen Personen, welche später doch zum Militär berufen worden wären, eine baare Entschädigung als Stellvertreter, die gewöhnlich zwischen 300 und 400 Rubel beträgt. Die Ausführung dieses Tausches der Stellvertreter mit den bereits in die Regimenter eingetretenen Rekruten wird durch Vermittelung der Gouverneure mit den Regiments-Kommandeuren erfolgen.

— Für diejenigen Personen, welche bei der Bauern-Regulirung thätig gewesen, hat Se. Maj. der Kaiser zur Auszeichnung und Belohnung ihrer angestrengten Mühewaltung eine am Bande des Alexander-Newski-Ordens um den Hals zu tragende Medaille gestiftet, für die höheren Beamten in Gold, für die niederen (Gehülfen, Kommissarien 2c.) in Silber.

Bukarest, 6. März. Der Minister-Präsident Johann Ghika hat im Namen seiner Kollegen der Kammer in feierlicher Weise erklärt, daß alle Ausnahms-Maßregeln, welche die Regierung in den ersten Tagen nach der Revolution zu nehmen genöthigt war, von dem Tage an aufgehört haben, wo das Ministerium sich auf den Boden der bestehenden Gesetze gestellt habe, und daß in Zukunft die Regierung ohne Mitwirkung der Landesvertretung nicht die kleinste Aenderung in dem Bestehenden vornehmen werde.

Pommern.

Stettin, 16. März. An der heutigen Börse lag Folgendes auf:

Dem Vorstande der Kaufmannschaft zu Stettin zur Nachricht, daß der Finow-Kanal heute für die Schifffahrt offen gegeben worden, daß jedoch der Werbellin-Kanal, die Havel bei Zehdenick und der Templiner Kanal bei Templin auf einige Tage gesperrt bleiben muß. Tiefer als 4 Fuß gehende Kähne müssen resp. bei Liepe und Malz ableichten.

Grafenbrück, den 14. März 1866.

Der Wasserbau-Inspektor.

Wohlbrück.

— Heute Morgen wurden ca. 20 Morgen der im vorigen Jahre zur Anlage eines neuen Begräbnißplatzes angekauften auf der Nemitzer Feldmark belegenen Saalfeldschen Parzelle, die zu diesem Zwecke vorläufig nicht benutzt worden, auf sechs Jahre, vorbehaltlich des Zuschlags der Stadtverordneten, für 7 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. pr. Morgen und Jahr verpachtet.

— Zu Ehren des verstorbenen Vorstehers der Kaufmannschaft, Herrn Picht, hatte gestern und heute die Börse die Trauerflagge aufgehißt.

— Die Inspektion der Jäger und Schützen erklärt sich bereit, den Anträgen von Kommunen, Instituten und Privaten auf Zuweisung beurlaubter Jäger zu Forstschutzzwecken für die Wintermonate Oktober bis März, so weit als thunlich, entsprechen zu wollen. Desfallsige Gesuche sind bis 1. August jeden Jahres an die Inspektion in Berlin zu richten.

— Zu dem schaurigen Familiengemälde voll sittlicher Versunkenheit, voll Raub und Mord, das der Grothe'sche Prozeß in Berlin kürzlich vor uns aufrollte, haben wir leider noch einige Striche hinzuzufügen. Eine Schwester des hingerichteten Louis Grothe lebt hier in Stettin als öffentliche Dirne; da Grothe sie vor seinem Tode noch zu sehen wünschte, wurde sie per Telegraph nach Berlin berufen. Am Abende nach der Hinrichtung ihres Bruders kehrte sie mit der Bahn hierher zurück. Auf dem Bahnhofe wurde sie von ihrem „Louis" erwartet — — und sogleich ging's wieder in ein verrufenes Tanzkokal — in den Strudel der Lust und Sünde hinein.

Stettin, 16. März. (Audienz-Termin des Kriminal-Gerichts am 16. März.) Ende September v. J. entstand eines Abends in dem hier in der Baumstraße belegenen Schäffer'schen Schanklokal eine Schlägerei zwischen den Gebrüdern Karl und Friedrich Borkenhagen, dem Brettschneider Otto Gollnow und dem Arbeiter August Wilde. Der Letztere wurde, als er das Lokal kaum betreten hatte, von den Erstgenannten uach vorheriger Verabredung angegriffen, zu Boden geworfen und so gemißhandelt, daß er an den Verletzungen mehrere Tage lang krank und arbeitsunfähig war. Der Angeklagte Karl Borkenhagen ist inzwischen nach Rußland ausgewandert und wurden die beiden andern Angeklagten, Brettschneider Friedrich Borkenhagen aus Hannover und Brettscheider Otto Gollnow von hier, wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen je zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am 8. September v. J. waren die Arbeiterfrauen Darwitz und Wittig Mittags in der Golliner Forst mit Holzsammeln beschäftigt. Der Arbeiter August Wilhelm Vogel aus Polchow, der die Landstraße passirte, erkundigte sich bei der Darwitz nach dem Wege von Köstin nach Gellin. Sie sagte ihm Bescheid und ging Vogel in der Richtung nach Gellin weiter. Die beiden Frauen begaben sich in den Wald hinein und trennten sich von einander. Etwa 10 bis 15 Minuten nach dem ersten Zusammentreffen eilte Vogel auf die Darwitz, während sie in gebückter Stellung mit dem Sammeln von Holz beschäftigt war, zu, ergriff sie unversehens bei der Kehle, warf sie gewaltsam zu Boden, setzte ihr die Kniee auf die Brust und drückte ihr mit der einen Hand die Kehle so fest zu, daß sie nur dumpfe Töne hervorbringen konnte. Mit der andern Hand faßte er der Darvitz unten nach den Röcken. Sie wehrte sich nach Kräften und rief der Wittig zu: Der Bengel würgt mich. Als die Wittig in aller Eile herbei kam, sprang Vogel auf und lief nach Gellin zu. Der Angeklagte Vogel, gegen welchen die Anklage auf Unzucht thatsächliche Begründung uicht finden konnte, wurde wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen, mit Rücksicht auf alle Nebenumstände, zu einer 4wöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

*** **Altdamm,** 16. März. Die Verwaltung der Polizei über Friedensburg und Rosengarten ist dem Bürgermeister Weiland hierselbst übertragen worden.

— Gestern Abend in der neunten Stunde brach auf dem Grundstücke des Ackerwirths Bartels Feuer aus, das ein großes Stall- und Scheunengebäude in Asche legte. Dem gut organisirten Feuerlöschwesen war es zu danken, daß die angrenzenden Nachbargebäude vom Feuer verschont blieben.

Vermischtes.

— Das Theater zu Brest, dessen am 11. März ausgebrochenen Brand wir bereits gestern mittheilten, liegt mit allem Zubehör in Schutt und Asche. Das Theater war 1780 erbaut. Es ist bei zwei Gesellschaften mit 180,000 Frcs. versichert, welche Summe aber gegen die Bedeutung des Schadens nicht aufkommen kann.

— (Aus dem Irrenhause.) Ein französischer Arzt beschreibt in „Le Monde" einen Besuch in einem Irrenhause zu Paris, und erwähnt u. A. eines unheilbaren Wahnsinnigen und der besonderen Art und Weise, wie dieser um seinen Verstand kam. Derselbe ist nämlich bereits seit 5 Jahren in jener Irren-Anstalt. Früher war er Buchhalter in einem Handlungshause, und schloß daselbst mit einem seiner Kollegen ein inniges Freundschaftsverhältniß. Eines Tages nahm ihn Letzterer bei Seite und theilte ihm mit, er werde einige Tage abwesend sein, weil er eine Reise in seine Heimath unternehmen wolle. Zugleich übergab er ihm den Schlüssel des von ihm bewohnten Zimmers, mit der Bitte, vor seiner Rückkehr dort nachsehen zu wollen, ob auch Alles in Ordnung sei. M . . ., der gegenwärtig Irrsinnige, versprach ihm dies und der Andere reiste ab. — Nach Verlauf zweier Tage jedoch fuhr ein unglückseliger Gedanke durch M's. Kopf. Er befand sich nämlich in dringender Geldverlegenheit und faßte daher den Entschluß, das Vertrauen seines abwesenden Freundes zu mißbrauchen, um einen Diebstahl zu begehen, den er dann später auf Rechnung unbekannter Einbrecher schieben wollte. So gedacht, so geschehen. Noch an demselben Abend ging er in das Zimmer seines Freundes und begann dort in allen Schubladen umherzuwühlen. Doch fand er nichts darin, was ihm paßte; er setzte deshalb seine Nachforschungen fort und ging auf einen großen Kleiderschrank los. Dieser Schrank, dessen Thür halb angelehnt war, ging auf, und sofort stürzte M. rücklings zu Boden, indem er das Licht, das er in der Hand hielt, fallen ließ. Der Dieb erblickte nämlich an einem Nagel des Schrankes denjenigen erhängt, welchen er verreist glaubte, und der offenbar die Reise nur deshalb vorgeschoben hatte, um Allen verborgen den Plan des Selbstmordes ausführen zu können. Der schwere Fall M's. wurde von Leuten, die in der Nähe des Zimmers waren, gehört. Als sie herbeikamen und ihn aufhoben, war er wahnsinnig, und wahnsinnig ist er heutigen Tages noch und wird es bleiben bis an seinen Tod, der nicht mehr fern zu sein scheint.

— General Grant, der gefeiertste Held des amerikanischen Bürgerkrieges, liebt bekanntlich nicht blos den Geruch des Schießpulvers, sondern auch den Duft des Krautes der Havannah; er ist ein leidenschaftlicher Raucher. Undank ist glücklicher Weise nicht immer der Welt Lohn, und so wird es ihm unmöglich gemacht, auch nur einen Pfennig für seine harmlose Passion auszugeben. Seine patriotischen Bewunderer senden ihm um die Wette reiche Ladungen der feinsten Prinzipes, Conchas, Havannahs, Elegantes u. s. w. zu. Nach der Waffenstreckung Johnston's erhielt er an einem Tage 800 Pakete und jedes seiner Wohnzimmer in den verschiedensten Hotels Amerika's sieht wie ein Cigarrenlager aus. Die Cigarrenspitzen und Cigarrenhalter und ähnliche Luxusartikel, mit denen man ihn überschüttet, verschenkt er augenblicklich. Grant ist ein demokratischer Raucher; seine Cigarren trägt er in der linken Brusttasche, seine Zünder in der Weste und ewig dampft das Wölkchen aus seinem Munde.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 16. März, Vormittags. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Die heutigen „Hamburger Nachrichten" theilen den ihnen auf dem Umwege über Frankfurt a. M. zugegangenen Inhalt von Londoner Privat-Depeschen mit, wonach der englische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Lord Clarendon, eine Note nach Berlin gerichtet haben soll, in welcher er der preußischen Regierung die schwere Verantwortlichkeit zu bedenken giebt, welche sie durch eine von ihr etwa herbeizuführenden Störung des europäischen Friedens auf sich laden würde.

Wien, 16. März, Vormittags. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht den zwischen Oesterreich und Rußland abgeschlossenen Postvertrag.

Triest, 16. März. Mit der Levantepost aus Konstantinopel eingetroffene Nachrichten melden, daß der Kommandirende des zweiten Armeekorps Abdi Pascha, mit 2 Bataillonen nach Schumla abgegangen ist. — Die gegen die Verbreitung der Cholera zusammengetretene Konferenz hat beschlossen, den von dem französischen Bevollmächtigten gemachten Vorschlag, den Seeverkehr zwischen Hedschas und Egypten eventuell abzusperren, der Pforte zur Annahme zu empfehlen. In Südkurdistan ist die Cholera heftig ausgebrochen.

London, 15. März, Abends. „Reuter's Office" meldet: Newyork, 3. März, Abends. Der Fenierkonvent in Washington fordert die Anerkennung Irlands als kriegführende Macht.

Madrid, 15. März, Abends. Wie die „Novedades melden, hat der Finanzminister mit dem Hause Rothschild die Unterhandlungen über eine Anleihe im Betrage von 80 Millionen Realen abgeschlossen; die Garantie für dieselbe wird in Hypothekenscheinen geleistet werden.

Newyork, 3. März. Der Senat nahm mit 29 gegen 18 Stimmen eine Resolution an, welche die Vertreter des Südens, bis der Kongreß die Rebellenstaaten zur Vertretung wieder reif erklärt, ausschließt. Die Republikaner-Versammlung beschloß energischen Widerstand gegen den Präsidenten. Der Heeres-Ausschuß des Repräsentantenhauses empfiehlt, die Milizen der Südstaaten aufzulösen, um deren Reorganisation vorzubeugen. Eine Resolution wurde eingebracht und dem Ausschusse der auswärtigen Angelegenheiten überwiesen, welche dahin geht, daß eine weitere Verwendung französischer Truppen in Mexiko eine Verletzung des den französischen Kammern gegebenen Kaiserwortes sein würde. — Der „Newyork Herald" berichtet: Seward schloß mit Dänemark eine Konvention, wonach die Unionsflotte St. Thomas als Sammelplatz benutzen kann.

Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

Wien, 16. März. Die „General-Correspondenz" meldet: Das Staats-Ministerium verfügte telegraphisch die Einsetzung des Standrechts über diejenigen Bezirke Böhmens, wo jüngst Exzesse vorgekommen sind, und ermächtigte das Statthalterei-Präsidium, das Standrecht auch auf die durch Excesse bedrohten Bezirke auszudehnen.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 15. März, Nachmittags. Angekommene Schiffe: Willemoes, Munch von Rönne. Wind: S. Strom ausgehend. Revier $14\frac{2}{3}$ Fuß.

16. März, Vormittags. Erwartung, Fäcks von Sunderland; Ouse (SD), Mitchell von Hull; Artemis (SD), Duncan von Sunderland; Emilie (SD), Preuß von Hull; Highland Chief, Sallabank von Sunderland, löscht in Swinemünde. Wind: SSO. Strom ausgehend. Revier $13\frac{11}{12}$ Fuß.

Börsen-Berichte.

Berlin, 15. März. Weizen fest, aber still. Roggen in loco war wenig angeboten, aber auch eben so wenig gefragt. Umsätze von Belang sind nicht bekannt geworden. Termine waren auch heute in Folge der andauernden kalten Witterung sowohl in Deckung, als auf Spekulation gefragt und bei Zurückhaltung der Abgeber zogen die Preise langsam nur ca. $\frac{3}{4}$ Thlr. pr. Wspl. an. Der Verkehr erlangte durch die erhöhten Forderungen Seitens der Verkäufer keine große Ausdehnung. Hafer loco fest gehalten, Termine steigend.

Rüböl erfreute sich gleichfalls mehrseitiger Beachtung, wobei Käufer die höher gestellten Forderungen bewilligten. Bei fester Stimmung und etwas höheren Preisen war der Handel etwas reger als in den letzten Tagen. Spiritus nahm ebenfalls an der Festigkeit der übrigen Artikel Theil. Mehrseitige Frage hat gegenüber wenigen Abgebern eine Preiserhöhung von ca. $\frac{1}{6}$ Thlr. zur Folge. Gek. 10,000 Qrt.

Weizen loco 46—75 Rt. nach Qualität, gelb schlesischrr 66 Rt. ab Bahn bez.

Roggen loco $44\frac{1}{2}$, $46\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität gefordert, Frühjahr $44\frac{1}{4}$ $\frac{5}{8}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{3}{4}$ Br., Mai-Juni $45\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{5}{8}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{3}{4}$ Br., Juni-Juli $46\frac{1}{4}$. $\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juli-August $46\frac{1}{8}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Gerste große und kleine 33—45 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco $23\frac{1}{2}$, 28 Rt., schlesischer 25, $27\frac{1}{2}$ Rt., polnischer $26\frac{1}{4}$ $\frac{3}{4}$ Rt. ab Bahn bez., März und März-April $25\frac{3}{4}$ Rt. Br., Frühjahr $25\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni $26\frac{1}{3}$ Rt. bez., Juni-Juli 27 Rt. bez., Juli-August $26\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 54—60 Rt., Futterwaare 46—52 Rt.

Rüböl loco $16\frac{1}{12}$ Rt. Br., März $15\frac{3}{4}$ Rt. bez., März-April $15\frac{5}{6}$ Rt. bez., April-Mai $15\frac{7}{12}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{5}{8}$ Gd., Mai-Juni $14\frac{3}{4}$ Rt. bez., September-Oktober $12\frac{7}{12}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez.

Leinöl loco $14\frac{1}{6}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $14\frac{11}{24}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez., März u. März-April $14\frac{11}{24}$ Rt. Br. u. Gd., April-Mai $14\frac{7}{12}$, $\frac{17}{24}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{2}{3}$ Rt. Br., Mai-Juni $14\frac{7}{8}$ $\frac{5}{6}$, $\frac{11}{12}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{5}{6}$ Gd., Juni-Juli $15\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{1}{6}$ Gd., Juli-August $15\frac{5}{12}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{5}{12}$ Gd.

Breslau, 16. März. Spiritus 8000 Tralles $13\frac{11}{12}$. Weizen März 59. Roggen März $42\frac{3}{8}$, do. Frühjahr $42\frac{1}{2}$. Rüböl März $15\frac{1}{4}$. Rapps März 135.

Hamburg, 16. März. Weizen fest, April-Mai 109 Rt. Gd., Mai-Juni $110\frac{1}{2}$ Rt., Juni-Juli 112 Rt., Juli-August 114 Br. Roggen höher, April-Mai 72—73 Rt., Mai-Juni $74\frac{1}{2}$ Rt., Juni-Juli 76 Rt. Br., Juli-August 77 Rt. Rüböl höher. Mai 32 Mark 12 Schill., Oktober 27 Mark.

Berliner Börse vom 16. März 1866.

Dividende pro 1864.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3 1/2	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	40 3/4	B
Amsterd.-Rotterd.	6 18/20	4	121	G
Bergisch-Märk. A.	7 1/2	4	155 5/8	bz
Berlin-Anhalt	11 5/6	4	213	bz
Berlin-Hamburg	10	4	164	bz
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	201 1/2	G
Berlin-Stettin	7 5/6	4	133 1/4	bz
Böhm. Westbahn	—	5	68 3/4	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	8 2/3	4	139 1/2	bz
Brieg-Neisse	4 1/2	4	91	bz
Cöln-Minden	15 5/6	3½	158 1/2	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	3/4	3	59	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	83	B
do. do.	—	5	87 3/4	B
Löbau-Zittau	1/2	4	39 3/8	G
Ludwigsh.-Bexbach	9 1/5	4	154	bz
Magd.-Halberstadt	25	4	205	B
Magdeburg-Leipzig	18 3/4	4	277	B
Mainz-Ludwigsh.	7 1/2	4	135 3/4	bz
Mecklenburger	3 1/2	4	71 1/2	bz
Niederschl.-Märk.	4	4	92 1/2	bz
Niederschl. Zweigb.	4 1/12	4	76 3/4	B
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	67 5/8	bz
Oberschl. Lt. A. u.C.	10	3½	170	bz
do. Litt. B.	10	3½	149	bz
Oesterr.-Frz. Staats	5	5	108	bz
Oppeln-Tarnowitz	3 1/4	4	79 1/2	bz
Rheinische	6 1/4	4	122 1/4	bz
do. St.-Prior.	6 1/4	4	124	G
Rhein-Nahebahn	0	4	32 1/4	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	78 1/2	bz
Stargard-Posen	3 1/2	3½	95 1/8	bz
Oesterr. Südbahn	8	5	110 1/4	bz
Thüringer	8	4	136	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	88 1/2	bz
do. II. Emission	4	88	B
do. III. Emission	4½	—	
Aachen-Mastricht	4½	68 3/4	B
Aachen-Mastricht II.	5	69 1/2	bz
Bergisch-Märk. conv.	4½	100	B
do. do. II.	4½	98	bz
do. do. III.	3½	80	B
do. do. III. B.	3½	80	B
do. do. IV.	4½	96 3/4	bz
do. do. V.	4½	96 1/4	B
do. Düss.-Elb.	4	87 3/4	B
do. do. II.	4½	—	
do. Drt.-Soest	4	88	B
do. do. II.	4½	97 1/4	B
Berlin-Anhalt	4	96	bz
do. do.	4½	100	G
Berlin-Hamburg	4	97	B
do. do. II.	4	97 1/2	B
Berl.-P.-Mgd. A.	4	91 1/2	B
do. do. B.	4	—	
do. do. C.	4	90 1/2	G
Berlin-Stettin	4½	99 5/8	G
do. do. II.	4	88 3/4	B
do. do. III.	4	88 1/4	B
do. do. IV.	4½	99	B
Bresl.-Freib. D.	4½	—	
Cöln-Crefeld	4½	98 3/4	G
Cöln-Minden	4½	100 1/2	G
do. do. II.	5	102 1/2	B
do. do.	4	90 1/4	B
do. do. III.	4	89	B
do. do.	4½	97 3/4	bz
do. do. IV.	4	88 1/2	bz
Cosel-Oderberg	4	85	B
do. do. III.	4½	93 1/2	B
Magd.-Halberst.	4½	100 5/8	G
- - Wittenb.	3	69	B
Magd.-Wittenb.	4½	69	bz
Mosk. Rjäs gar.	5	85 1/8	bz
Niederschl.-Mrk.	4	92 3/4	G
do. do. conv.	4	92 3/4	G
do. do. - III.	4	92	B
do. do. - IV.	4½	99 1/4	G
Niedschl.Zwb. C.	5	101 1/2	B
Oberschl. A.	4	94 3/4	G
do. B.	3½	82 1/2	B
do. C.	4	91	B
do. D.	4	90	G
do. E.	3½	80 1/2	B
do. F.	4½	98	B
Oesterr. Franz.	3	250	B
Rheinische	4	91 1/2	B
do. v. St. gar.	3½	85	B
do. 1858. 60.	4½	96 3/4	bz
do. 1862.	4½	96 3/4	bz
do. v. St. gar.	4½	100	B
Rhein-Nahe. gar.	4½	98	bz
do. II. Em. gar.	4½	98	bz
Rjäsan-Koslov	5	78 1/2	bz
Rig-Dünab.	5	83 1/4	bz
Ruhr-Cref. K. G.	3½	98 1/2	G
do do II	4	87 3/8	G
do do III	4½	96 3/4	B
Stargard-Posen	4	88	G
do do II	4½	98 1/4	B
do do III	4½	97 1/2	B
Südösterr.	3	225 1/2	B
Thüringer	4	97	B
do III	4½	97	bz
do IV	4½	100 5/8	G

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	99 3/4	G
Staatsanl. 1859	5	103	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	99 5/8	bz
do 50/52	4	93 3/4	B
do 1853	4	93 3/4	B
do 1862	4	93 3/4	B
Staatsschuldsch.	3½	86	B
Staats-Pr.-Anl.	3½	120 1/4	bz
Kur- u. N. Schld.	3½	84 1/4	B
Odr.-Deich.-Obl.	4½	98 1/4	G
Berl. Stadt-Obl.	4½	100 1/4	bz
do do	3½	85	bz
Börsenh.-Anl.	5	101	G
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	81 3/4	bz
do neue	4	93	bz
Ostpreuss. Pfdbr.	3½	78 1/2	G
do -	4	87	B
Pomm. -	3½	81	bz
do -	4	92	B
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	—	—
do -	4	90	bz
Schlesische	3½	86 1/4	bz
Westpreuss.	3½	78	bz
do	4	86 3/4	bz
do neue	4	87 3/4	B
Kur- u. N. Rentbr.	4	92 3/4	bz
Pommer. Rentbr.	4	92 1/4	bz
Posensche -	4	91	B
Preuss. -	4	92 1/2	bz
Westf.-Rh. -	4	96	bz
Sächsische -	4	94 3/4	bz
Schlesische -	4	94 1/4	B
Hypothek.-Cert.	4½	101 1/4	bz

Ausländische Fonds.

Oesterr. Met.	5	60	bz
do. Nat.-Anl.	5	62 1/4	bz
do 1854r Loose	4	74 1/2	B
do Creditloose	—	76 1/4	bz
do 1860r Loose	5	77 1/2	bz
do 1864r Loose	—	47 1/2	bz
do 1864r Sb.A.	5	66 3/4	B
Italienische Anl.	5	62 3/4	B
Insk. b. Stg. 5. A.	5	67 3/8	G
do. do. 6. A.	5	85 1/2	B
Russ.-engl. Anl.	5	89 3/8	bz
do do	3	54	B
do do 1862	5	89 3/8	bz
do.do.1864 holl.	5	93	G
do.do.1864 engl.	5	92 1/4	B
Russ. Prämien-A.	5	85 1/2	bz
Russ. Pol. Sch.-O.	4	67 1/2	bz
Cert. L. A. 300 Fl.	—	87	bz
Pfdbr. n. in S.-R.	4	62 1/2	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	88 1/4	B
Amerikaner	6	76 3/8	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	54	bz
N. Badisch. 35 Fl.	—	30 1/4	G
Dessauer Pr.-A.	3½	102	B
Lübeck. do.	3½	50 1/4	G
Schwd. 10 Thl.-L.		10	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	3	143 5/8	bz
do. 2 Mon.	3	142 1/2	bz
Hamburg kurz	4	152 1/4	bz
do. 2 Mon.	4	151 1/4	bz
London 3 Mon.	4	6 23	bz
Paris 2 Mon.	3	81 11/12	bz
Wien Oest. W. 8 T.	5	99	bz
do. do. 2 M.	5	97 3/4	bz
Augsburg 2 M.	4	56 24	bz
Leipzig 8 Tage	4	99 5/6	G
do. 2 Mon.	4	99 1/6	G
Frankf. a. M. 2 M.	3½	56 26	bz
Petersburg 3 W.	5½	85 1/4	bz
do. 3 Mon.	5½	84 1/2	bz
Warschau 8 Tage	6	76 3/4	bz
Bremen 8 Tage	4½	111 1/4	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 13/20	4 1/2	150 1/4	bz
Berl. Kassen-Verein	8	4	147	B
Pomm. R. Privatbank	6	4	96	B
Danzig	7 1/2	4	107 1/2	B
Königsberg	6 3/4	4	108 1/2	G
Posen	7	4	101	B
Magdeburg	5 9/10	4	98	B
Pr. Hypothek-Vers.	10	4	110 7/8	bz
Braunschweig	0	4	87 1/2	bz
Weimar	7	4	102 1/2	G
Rostock (neue)	6 7/12	4	112	G
Gera	8	4	107	G
Thüringen	4	4	70 1/8	bz
Gotha	7	4	105	B
Dess. Landesbank	6	4	94	B
Hamburger Nordb.	7 5/8	4	117 3/8	B
do. Vereinsb.	7 21/32	4	107	G
Hannover	5 2/3	4	89 5/8	G
Bremen	7 3/10	4	114 1/2	G
Luxemburg	4	4	82	G
Darmst. Zettelbank	8	4	99 1/2	B
Darmstadt	6	4	88 1/4	G
Leipzig	4	4	85 3/4	bz
Meiningen	7 1/4	4	101	B
Koburg	8	4	99	G
Dessau	0	5	2 1/2	B
Oesterreich	5	4	70 1/4	bz
Genf	—	4	36 1/2	bz
Moldauische	0	4	26	bz
Disc.-Comm.-Anth.	6 1/2	4	99	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	107 3/4	B
Schles. Bank-Verein	6 1/2	4	113 1/2	B
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	8 1/2	5	107 1/2	bz
Dess. Cont.-Gas-Ak.	9 3/4	5	161 1/2	bz
Hörder Hütten	8	5	114 1/2	B
Minerva Bergw.-A.	0	5	38 1/4	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 9/10 G	Napoleons	5 12 1/2 G
- - ohne R.	99 3/4 G	Louisd'or	111 3/4 bz
Oest. öst. W.	99 5/8 bz	Sovereign	6 24 1/2 G
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 9 3/4 G
Russ. Bankn.	77 bz	Goldpr. Z.-Pf.	465 1/2 bz
Dollors	1 12 5/8 bz	Friedrichsd.	113 7/12 G
Imperialien	5 17 1/2 bz	Silber	29 29 G
Dukaten	3 6 G		

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Auguste Prollius mit Herrn Baumstr. Johannes Gercke (Allendorf—Heiligenstadt).

Geboren: Ein Sohn: Herrn H. Ihlenfeld (Broock). — Eine Tochter: Herrn G. Witt (Stralsund).

Gestorben: Frau Louise Hartwig geb. Koch [55 J.] (Stettin). — Herr C. F. Stabe [58 J.] (Stettin). — Herr Privat-Sekretair Albert Jahnke [37 J.] (Stettin). — Herr Kanzleirath Schröder (Stargard). — Frau Sekretair Scharff geb. Tode (Stralsund). — Frau Friederike Maaß, geb. Witt (Schlemmin).

Patriotischer Krieger-Verein.

Der Schiffzimmerpolier **Carl Haack**, Mitglied der 5. Comp. des patriotischen Krieger-Vereins, ist gestorben und soll am Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr zur Ruhe bestattet werden. Trauerhaus: Grabow, Breitestraße 18.

Um zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß des dahingeschiedenen Kameraden ersucht

Der Vereins-Vorstand.

Bekanntmachung.

In früheren Bekanntmachungen ist das correspondirende Publikum bereits mehrfach ersucht worden, bei den **nach größeren Städten, namentlich nach Berlin, bestimmten Postsendungen**, wenn dieselben nicht an weithin geläufig gewordene Firmen oder an allgemein bekannte Personen gerichtet sind, **die Wohnung des Adressaten nach Straße und Hausnummer** möglichst genau zu bezeichnen, damit die Bestellung richtig und pünktlich ausgeführt werden könne. Gleichwohl geht noch gegenwärtig eine verhältnißmäßig große Anzahl von Briefen, Packet- und Werthsendungen für Empfänger in Berlin und in anderen größeren Orten so mangelhaft adressirt ein, daß die Sendungen in Folge der unvollständigen Adresse nur verspätet bestellt werden können, oder sogar nach dem Aufgabeorte zurückgesandt werden müssen.

Das General-Post-Amt sieht sich daher veranlaßt, das correspondirende Publikum von Neuem dringend auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu machen, die **nach größeren Orten** bestimmten Postsendungen, namentlich aber recommandirte Briefe, Packet- und Werthsendungen, falls dieselben nicht an weithin geläufig gewordene Firmen oder an allgemein bekannte Personen gerichtet sind, so genau als möglich zu adressiren und insbesondere auf den Adressen der Briefe oder Begleitbriefe **die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer** bestimmt anzugeben.

Berlin, den 7. März 1866.

General-Post-Amt.
v. Philipsborn.

Bekanntmachung, wegen Sperrung der Baumbrücke.

Einer nothwendigen Reparatur wegen ist die Baumbrücke auf ein paar Tage für Wagen und Reiter gesperrt.

Stettin, den 16. März 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Vermiethung der Kellerräume unter dem hiesigen Rathhause.

Die unter dem hiesigen Rathhause belegenen 3 Kellerräume, von zusammen 3157 1/2 □ Fuß Flächeninhalt, sollen anderweitig auf 6 Jahre, vom 1. Juli dieses Jahres ab, vermiethet werden. Zur Entgegennahme der Gebote steht:

Montag den 19. März dieses Jahres, Vormittags 11 3/4 Uhr, im Magistratssitzungssaale des hiesigen Rathhauses

ein Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Vermiethungsbedingungen in der Magistrats-Registratur vor dem Termine eingesehen werden können.

Stettin, den 1. März 1866.

Die Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Am 9. April 1866, Vormittags 9 Uhr, beginnen die Sitzungen des Schwurgerichts im Saale des hiesigen Kreisgerichtsgebäudes. Der Zutritt von Zuhörern findet nur gegen Einlaßkarten Statt, welche in unserm Bureau VIII. abgeholt werden können. Ausgeschlossen bleiben Personen, welche unerwachsen oder nicht in anständiger Weise gekleidet sind, ebenso Alle, welche sich nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Stettin, den 9. März 1866.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Stettin, den 5. März 1866.

Königl. Kreisgericht; II. Abtheilung.

In dem wechselseitigen Testamente des frühern Bauern Christian Schmidt aus Boblin und dessen Ehefrau Dorothea Sophie geborne Berndt, de public. den 28. Oktober 1865, ist in Betreff eines Sohnes des am 27. Februar 1864 verstorbenen Erblassers Christian Schmidt und seiner nachgebliebenen Ehegattin wörtlich bestimmt:

„Unser Sohn Christian Friedrich Schmidt, der nach „Amerika ausgewandert ist, soll ein Legat von 1100 „Thlr. (geschrieben Eilf Hundert Thaler) erhalten, „und sind ihm seine Kinder substituirt, wenn er den „Anfall des Legates nicht erleben sollte.

Da der Aufenthalt des Christian Friedrich Schmidt in Amerika nicht mit Sicherheit bekannt und ein an denselben abgesendetes Benachrichtigungs-Schreiben nicht beantwortet worden ist, so wird die obige Disposition demselben hierdurch bekannt gemacht.

Bekanntmachung.

Es sind in neuerer Zeit ganz irrthümliche Gerüchte über eine etwaige Erweiterung oder gar gänzliche Beseitigung der hiesigen Festungswerke laut geworden, welche notorisch in mehreren Fällen die Veranlassung zu den jetzt in so auffallend großer Zahl vorkommenden Uebertretungen der rayongesetzlichen Bestimmungen gegeben haben. Die Kommandantur hält sich in Folge dessen und da derselben bisher keinerlei officielle Mittheilung über irgend eine, in nächster Zeit zu erwartende Umgestaltung der hiesigen Festungsverhältnisse zugegangen ist, verpflichtet, dem betheiligten Publikum in seinem eignen Interesse die genaue Beachtung der Bestimmungen des Rayonregulativs vom 10. September 1828, welches unverändert in seinem ganzen Umfange in Kraft besteht und daher auch in voller Ausdehnung mit Strenge gehandhabt werden muß, auf das dringendste zu empfehlen.

Stettin, den 15. März 1866.

Königliche Kommandantur.
gez. **v. Böhn.**

Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Die Aktionaire der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft werden in Gemäßheit des § 29. des revidirten Statutes zu der

am 7. April cr., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Börsengebäude abzuhaltenden 21. ordentlichen General-Versammlung hiermit eingeladen.

Die Stimmkarten werden gegen Legitimation im Bureau der Gesellschaft, große Oderstraße Nr. 7, am 5. und 6. April verabfolgt und nur ausnahmsweise an fremde zureisende Aktionaire noch am Morgen vor der General-Versammlung im Börsengebäude ausgefertigt werden.

Der gedruckte Rechnungs-Abschluß pro 1865 ist vom 24. März ab auf unserm Büreau entgegen zu nehmen.

Stettin, den 28 Februar 1866.

Der Verwaltungsrath
der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft.
Ferd. Brumm. G. Bartels. C. F. Baevenroth. Alb. de la Barre. Euchel.

Bekanntmachung.

Das hiesige Bürgermeisteramt ist durch Sterbefall vacant geworden und soll von Neuem besetzt werden. Mit demselben ist ein Gehalt von 700 Thlr. verbunden. Qualificirte Bewerber wollen sich bis zum 12. April cr. an unsern Vorsteher Herrn Brandt mit ihren Anträgen unter Beifügung ihrer Zeugnisse wenden.

Wollin, den 13. März 1866.

Die Stadtverordneten-Versammlung

Ein Gartengrundstück nahe der Stadt, mit schöner Aussicht, ist sofort zu verkaufen. Näheres Frauenstraße 41, im Putzladen.

Ein Viktualien-Geschäft mit blühender Nahrung ist wegen Veränderung des Wohnorts käuflich abzulassen.

Außerdem ist ein vollständiges Repositorium mit Fächern, 1 Ladentisch und Alles, was dazu gehört, zu einem kleinen Kaufmanns- oder Viktualiengeschäft sich eignend, sofort billig zu verkaufen. Näheres Paradeplatz Nr. 31, auf dem Hofe 1 Tr. rechts.

Holz 1. Klasse.

Buchen Kloben a 10 Thlr., Eichen Kloben a 8 Thlr., Fichten Kloben a 7 Thlr., gesund und trocken, auf Verlangen auch Kleingemachtes. Der Klafter wird nur mit 10 Sgr. Fuhrlohn nerechnet.

F. Kindermann, Silberwiese.

Neu-Torney, Grünstraße 2, sind Betten zu verkaufen.

Kalk-Verkauf.

Meine seit 20 Jahren in Stettin gehaltene Niederlage von

Rüdersdorfer Kalk

habe ich seit dem **1. Januar 1866 dem Herrn**

Rudolf Krohn in Stettin

übertragen.

Baron v. Troschke,
Fürstenflagge bei Gollnow.

Wegen Umzug ist Breitestraße 2, 2 Tr., zu verkaufen: 1 Spiegelservante, 1 fast neues eichengestrichenes kleines Wäschspinde.

Mahagoni Kleiderspinde, Wäschspinde, Stühle, Tische mit Wachsdecken, Sophas, Feilerspinde, Küchenspinde, ovale Tische zu billigsten Preisen Viktoriaplatz Nr. 5.

150 Schachtruthen gesprengte **Bausteine** habe ich zu annehmbarem Preise zu verkaufen.

Demmin, den 15. März 1866.

Chr. Peplow.

Die Kammfabrik

von

F. Schröder, Rosengarten 53, part.

empfiehlt ihr Lager von Kammwaaren in Schildpatt, Elfenbein, Büffel und gewöhnlichem Horn, bei sauberer Arbeit zu billigsten Preisen. — Jede Reparatur an Schildpatt- und anderen Kämmen wird aufs Beste ausgeführt.

Russische Bettfedern und Daunen in 1, 1/2 u. 1/4 Puds sind billig zu verk. Fuhrstr. 6. im Laden.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, soll die Besitzung des Schulzen Reineke zu Schwenenz unter sehr günstigen Bedingungen im Ganzen oder im Einzelnen verkauft werden.

Die Besitzung besteht aus ca. 300 Morgen gutem Acker und Wiesen, eine Ziegelei mit 90 Morgen Acker und Torfstich, Ziegelerde ist vollständig vorhanden.

Die Ziegelei befindet sich 1/4 Meile vom Bahnhof Grambow.

Gebäude und Inventarium in sehr gutem Zustande.

Magdeburger Wein-Sauerkohl

mit Aepfeln eingelegt, so wie

vorzügliche Koch-Erbsen

empfiehlt

Wilhelm Boetzel,
Lindenstraße 7.

Ein hocheleganter Blauschimmel, 5 Jahre alt, fein geritten, sich auch zum Kutschpferd eignend, steht am Freitag und Sonnabend dieser Woche im Hotel de Prusse zum Verkauf.

F. Knick,

Nr. 8. Mönchenstraße 8,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Damen-Gamaschen, Kinderstiefeln, Ball- und Morgenschuhen in allen Stoffen und Größen.

Besonders empfehle ich meine **echten Gummi-Galoschen** billigst.

Da ich zum 1. April d. J. mein Geschäfts-Lokal nach der Schulzenstraße 40 verlege, bin ich Willens, mein Lager zu verkleinern, und verkaufe deshalb zu billigen Preisen.

Beste trockene **Wolliner Schlemmkreide** zu 8 1/2 Sgr. pr. Centner bei **Wm. Helm,** gr. Wollweberstr. 40.

Im Sarg-Magazin

der

Tischler- und Stuhlmacher-Innung, Breitestraße 7,

sind stets Särge in allen Größen und jeder Art billigst zu haben.

Fichten, elsen, eichen, birken und buchen

Brennholz,

vorzüglich trocken und fest, offerirt zu 7, 8, 9, u 10 Thlr. frei vor die Thüre

Wm. Helm, gr. Wollweberstr. 40.



Junge Pudel-Hunde sind zu verkaufen **gr. Wollweberstr. Nr. 68** im Keller.

Gute fette Morgen-Milch

a Quart 1 Sgr. empfiehlt **C. Borchard,** kl. Domstr. 24.

1000 Torf 1 Thlr. 10 Sgr.,

100 St. 10 Sgr., noch ca. 20,000 vorräthig, sowie **Bruchtorf,** auch der schwere **Zartenthiner Torf,** wegen Kündigung und Räumung des Hofes billig zu haben Oberwiek Nr. 39 am Wasser, **Schossow's Hof.** Fuhrwerk daselbst.

Pasewalker u. Gollnower Brod

Kleine Domstraße 24, bei **Borchard.**

Brod-Offerte!

Das richtige Hamburger Schwarzbrod ist nur zu haben Silberwiese, Siedereistraße Nr. 11, auch wird dasselbe auf Wunsch den geehrten Herrschaften zu jeder Zeit ins Haus befördert. **Meeske,** Bäckermeister.

Für Schützen und Jagdfreunde

halte minee Büchsenmacherei und mein Gewehrlager bestens empfohlen. **H. Bosch,** Aschgeberstr. 2.

Corsets, weiß, roth u. grau, empfiehlt **Marie Weichardt,** gr. Domstraße 10.

Zur Nachricht!

Einem landwirthschaftlichen Publiko zeigen wir hiermit ergebenst an, daß der Dampfer „Marie", Capt. **R. Wills,** uns soeben ab London

1500 Centner
ächten Peru-Guano

aus den Regierungs-Depots gebracht hat.

Wir stellen obige 1500 Ctr. mit noch 1000 Ctr. ächten Peru-Guano, die wir aus den Regierungs-Depots von Hamburg bezogen haben, in jeden beliebigen Posten zum Verkauf und bitten um geneigte Aufträge.

Den so beliebten und von Autoritäten als äußerst rationell anerkannten **staubfein gemahlenen, präparirten ächten Peru-Guano** unter Garantie eines Gehalts von $6^1/_2$—7 Prozent Stickstoff und 6—7 Prozent Phosphorsäure, halten wir in jeden Quantitäten wieder bereit u. verkaufen ihn à $3^1/_2$ Thlr. pr. Ctr. Netto incl. Fastage ab Neustadt-Eberswalde pr. Kassa.

Fabrik **Zainhammer** bei Neustadt-Eberswalde, 10. März 1855.

Gebrüder Schickler.

Torf-Verkauf.

Um gänzlich zu räumen, verkauft vom Lager Holzstraße, der bis jetzt 2 Thlr. 20 Sgr. gekostet, von jetzt an 2 Thlr. 10 Sgr. frei vor die Thür.

Fr. Wilh. Dittmer.

Acht Grätzer Bier,

vorzüglich in Qualität, empfiehlt 25 Flaschen für 1 Thlr. excl. Glas

Franz Gerber, Rosengarten 70.

Böhmische u. franz.
Glacée-Handschuhe

in großer Auswahl, sowie eine Partie zurückgesetzter Handschuhe bei

Bianca Wiechert,
Mönchenstraße 31, Ecke des Roßmarkts parterre.

An einem g. Mittagstisch zu $2^1/_2$ Sgr. w. noch Theilnehmer ges., auch ist daselbst stets kaltes und warmes Abendbrod zu haben. Große Wollweberstraße 58, im Keller.

Möbel w. sauber u. billig aufpolirt Pelzerstr. 29, h. part.

Da ich schon mehrere Jahre in Demmin geschneidert habe, so möchte ich es auch hier in Stettin fortsetzen und empfehle mich den geehrten Damen als Schneiderin ganz ergebenst.

Minna Reitt, geb. Spenker,
Johannisstraße 3, Hof 2 Tr.

Auch können junge Damen bei mir das Schneidern gründlich erlernen.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angen. Passauerstr. 3, 4 Tr. r.

Am 15. d. M., Abends, ist von der Elisabethstraße durch die Linden- und gr. Wollweberstraße eine Reisetasche mit Wäsche, Kleidern und Büchern verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben gr. Wollweberstraße Nr. 3, Hof part. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Täglich frische warme

Bairische Würstchen,

a Paar 1 Sgr.
bei **Ad. Zeitz,** kl. Domstraße 21.

Dieselben enthalten kein Schweinefleisch, sondern nur Rindfleisch und Kalbfleisch.

Hôtel de Russie in Stettin.

Das seit zwei Jahren in meinen Besitz übergegangene **Hôtel de Russie** empfehle ich allen hochgeehrten reisenden Herrschaften. Gute Betten, feine Weine und gute Küche zu den solidesten Preisen bei prompter Bedienung.

H. Weise,
Besitzer des **Hôtel de Russie** in Stettin.

Die Conditorei in Grabow

empfiehlt ihren anerkannt vorzüglichen Kaffee, so wie Bier, Porter und andere Getränke.

Achtungsvoll
Wittwe **H. Schleif.**

Meinen **Bier-Ausschank** nebst sehr guter Kegelbahn halte bestens empfohlen.

H. Siewert,
Neue Brauerei zu Kupfermühl.

STADT-THEATER
in Stettin.

Sonnabend, den 17. März 1866.

Concert
der Herren **Bendel** und **Grün.**

Vor dem Concert:
Gustchen vom Sandkrug.
Soloscherz mit Gesang von Görner.

Nach dem Concert:
Mein Sohn.
Lustspiel in 1 Akt von S. Schlesinger.

Sonntag, den 18. März 1866.
Zum dritten Male:
Klein Geld.
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 6 Bildern von E. Pohl, Musik von A. Conradi.

Ostender Keller

empfiehlt täglich fr. **Holsteiner Austern.**

Hôtel garni von M. Sachs,

Bollwerk 15. — Heute und folgende Tage

Concert u. Gesang.

E. Doege's Restauration,

Louisenstraße Nr. 23. — Heute und die folgenden Tage:

Conzert und Gesangs-Vorträge
der Damenkapelle **Spindler** aus Wien.

Vermiethungen.

Wilhelmstraße 8, parterre, sind 4 Stuben, Kabinet, Korridor, Küche u. Zubeh. z. 1. April od. früher zu vermiethen. Näheres daselbst.

Rosengarten Nr. 17
ist eine herrschaftliche Wohnung, Belle-Etage, incl. Wasserleitung zu vermiethen.

Oberwiek 50 ist eine Giebelwohnung zu vermiethen.

Grünhof, Mühlenstraße 17
ist eine Parterrewohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree nebst sonstigem Zubehör zum 1. Juni, und 1 Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree, nebst sonstigem Zubehör zum 1. April zu verm.

Bergstraße Nr. 2 ist ein Handelskeller zum 1. April zu vermiethen.

Schüler, welche in Pension treten wollen, finden gute und billige Aufnahme grüne Schanze 2a, 4 Tr. links.

---

1 möbl. Zimmer ist zu verm. Wilhelmsstraße 7, p. r.

Eine möblirte Stube ist zum 1. d. M. zu verm. Breitestraße 1, 2 Tr.

Es ist eine fr. möbl. Stube nebst Kabinet an 2 junge Leute zu verm. kl. Oderstr. Nr. 3—4, part. links.

Heumarkt 10, 2 Tr. ist eine Stube zu verm.

Eine kleine Wohnung ist Mönchenstr. 3 zu verm.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Lehrling fürs Tapeziergeschäft kann eintreten.

F. Liefert, Schuhstraße 23.

Ein ordentlicher Tischlergeselle findet Beschäftigung Viktoriaplatz 5 in der Möbelh.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht einen Dienst zur Unterstütz. d. Hausfr. o. b. Kinder. Näh. Speicherstr. 3, 1 T.

Ein junger Mensch zur häuslichen Arbeit findet eine Stelle zum 2. April, Bredow Nr. 6.

Tüchtige Landwirthinnen werden verlangt, 1 herrschaftl. Köchin kann empfohlen werden durch **W. Schönherr,** Roßmarktstraße 10, 1 Tr. vorn.

Ein Mädchen von außerhalb, deren Herrschaft verzogen, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche u. Hausarbeit, bei anständ. Herrschaft. Zu erfr. Louisenstr. 12, H. l., p. l.

Einen Arbeitsmann, der gut mit Pferden umgeht, verlangt

Rudolf Krohn,
Handelshalle.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag, den 18. März werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:

Herr Prediger Coste um $8^3/_4$ Uhr.
Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um $10^1/_2$ Uhr.
Herr Prediger Beerbaum um 2 Uhr.
Herr Prediger Wollenburg um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Konsistorialrath Carus.
Am Dienstag, Abends 6 Uhr: Passionspredigt, Herr Konsistorialrath Küper.

In der Jakobi-Kirche

Herr Pastor Boysen um 9 Uhr.
Herr Prediger Pauli um 2 Uhr.
Herr Prediger Schiffmann um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Pauli.

In der Johannis-Kirche:

Herr Divisionsprediger Brandt um 9 Uhr.
Herr Pastor Teschendorff um $10^1/_2$ Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um $2^1/_2$ Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Pastor Teschendorff.

In der Peter- und Pauls-Kirche.

Herr Superintendent Hasper um $9^3/_4$ Uhr. (Einsegnung.)
Herr Prediger Hoffmann um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Superintendent Hasper.

In der Gertrud-Kirche:

Herr Pastor Spohn um $9^1/_2$ Uhr.
Herr Prediger Köhn um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 2 Uhr hält Herr Prediger Köhn.

In der St. Lucas-Kirche:

Herr Pred. Friedländer um 10 Uhr.
Herr Prediger Friedländer um 6 Uhr. (Liturgische Passions-Vesper.)

In Neu-Torney im Schulhause:

Herr Prediger Pauli um $4^1/_2$ Uhr.

Lutherische Kirche in der Neustadt:

Vorm. 9 Uhr und Nachm. $2^1/_2$ Uhr: Lese-Gottesdienst.

Am Sonntag Judica wird in sämmtlichen Kirchen eine Kollekte für die Zwecke der Kreis-Synode (Stadt) Stettin gesammelt werden.

Aufgeboten:

Am Sonntag, den 11. März zum ersten Male:

In der Schloßkirche:

Wilh. Brandt, Arbeitsmann hier, mit Luise Henriette Szimkowsky hier.

Heinr. Carl Friedr. Zirbel, Arb. hier, mit Charlotte Luise Emilie Hornburg.

In der Jakobi-Kirche:

Johann Friedr. W. Lüdemann, Zieglermeister in Alt-Griebnitz bei Cöslin, mit Jungfrau Luise Wilh. Leu hier.

Herr Gottfr. Hartw. Ferd. Hagemeister, Inspektor der Feuer-Societät Alt-Pommerns hier, mit Jungfrau Rosalie Wilh. Emilie Beerbaum in Cammin.

Karl Christ. Friedrich Schwarz, Zieglerges. hier, mit Marie Karoline Wilh. Wobrich hier.

Friedrich Franz Wieczoreck, Arb. hier, mit Jungfrau Emilie Conradine Florentine Stolpe hier.

Herr Karl Heinr. Riegel, Segelmacher hier, mit Jungfrau Luise Henr. Mathilde Wenzel in Landsberg a. W.

Joh. Karl Friedr. W. Wittnebel, Arb. hier, mit Jungfrau Louise Mathilde Wilh. Kowsky.

Leberecht Ferd. Friedr. W. Ewald, Sattlergeselle hier, mit Wwe. Bertha Wilh. Buß, geb. Neitzel hier.

Joh. Carl Ludw. Rossow, Arb. in Pommerensdorf, mit Louise Karol. Philebaum das.

Ad. Karl Franz Kuphal, Arb. hier, mit Wilh. Fried. Karol. Ernest. Habeck hier.

In der Johannis-Kirche:

Mich. Friedr. Bülow, Arb. hier, mit Wilh. Auguste Louise Krüger hier.

Joh. Friedr. Wilh. Jähnke, Arbeiter hier, mit Wilh. Ballermann hier.

In der Peter- und Pauls-Kirche.

Mich. Wilh. Ferd. Marlow, Fabrikarb. in Grabow, mit Jungfrau Emma Dor. Karol. Gädke hier.

Franz Theod. Ferd. Rogge, Fabrikarb. in Berlin, mit Aug. Marie Emilie Winkel in Grabow.

Herr Bruno Kornführer, Kreisgerichts-Bureau-Diätar hier, mit Jungfrau Auguste Marie Wilhelmine Dinse in Zabelsdorf.

Karl Friedr. Wilh. Lückert, gen. Büttner, Sattlerges. in Züllchow, mit Karol. Wilh. Gerlich das.

Wilh. Jul. Janke, Lehrer zu Kupfermühle, mit Jungfrau Anna Dor. Föse zu Neu-Triebnow.

In der Gertrud-Kirche:

Martin Friedr. Radke, Arb. hier, mit Wittwe Karol. Fried. Wilh. Henr. Elisab. Westphal, geb. Seger, hier.

Joh. Gottl. Ernst Will, Zuckersiedereiarbeiter hier, mit Jungfrau Joh. Ernest. Alwine Bugs hier.

Joh. Sam. Heinrich, Schlossermeister in Schoppe, mit Wittwe Karol. Bahr, geb. Werth das.

---

133. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Dritte Klasse, letzter Ziehungstag, 16. März 1866.

NB. Die in () stehende Zahl bezeichnet den auf die vorhergehende Nummer gefallenen Gewinn; Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 45 Thlrn

45 (50). 47. 54. 66. 69. 149. 50. 204. 30. 44. 325. 44 (50). 414. 80. 91. 501. 67 (50). 670. 89 (50). 711. 21. 45. 57. 60. 78. 821.

1045. 121. 98. 202. 48. 70. 348. 60. 65. 71. 430. 40. 53 (60). 566. 67. 668. 742. 75. 806 (50). 26. 85. 902. 5. 84.

2007. 65. 74. 179. 87. 207 (60). 41. 324. 44. 420. 26. 87. 521. 615. 726. 808. 24. 31. 33. 77. 78. 923. 67.

3027. 51. 75. 99. 135. 63. 259 (50). 60. 93. 350. 75. 416. 71. 95. 513. 21. 75. 621. 42. 61. 62. 87. 705. 828. 909. 23. 94.

4011. 15. 184. 89. 98. 290. 335. 438. 512. 29. 628. 73. 724. 51. 839. 942. 49. 50. 71 (50). 78. 82.

5054. 73. 184. 291. 337 (600). 46. 60. 99. 432. 38. 57. 66. 90. 526. 31. 639. 74 (100). 85. 747. 65. 82. 806. 36. 80. 85. 999.

6082. 101. 34. 220. 31. 82. 92. 355. 76. 95 (80). 546. 52. 631. 32. 66. 89. 98. 731. 39. 42. 49. 834.

7039. 135. 46. 75. 87. 99. 247. 80. 97. 98. 313. 26. 39. 417. 33. 38. 47. 48. 574. 85. 607. 16. 47. 66. 68. 76 (60). 782. 849. 964.

8029. 45 (50). 83. 89. 132. 222. 77. 79. 318. 33. 47. 81. 85. 431. 539. 68. 706. 40. 842. 65. 89. 953. 99.

9103. 14. 20. 45. 271. 78. 89. 96. 373. 448. 82. 505. 17. 54. 606. 21. 50. 53. 58. 72. 707. 15. 80. 81. 89. 845. 61 (50). 92. 932. 33. 92.

10028. 38 (50). 163. 65 (50). 86. 201. 98. 317. 406. 8. 98. 562. 635. 90. 776. 90. 93. 99. 822. 35. 947. 79.

11024. 159. 60. 94 (2000). 300. 465. 586 (50). 710. 34. 802. 31. 55. 73.

12052. 112. 60 (60). 96. 236. 83. 329. 36. 52. 417. 27. 77. 85. 90. 615. 33 (100). 59. 731. 72. 88. 865. 75. 99. 908 (50). 50. 65.

13006. 78. 98. 173. 302. 35 (50). 42. 50 (50). 60. 421. 25. 47 (50). 525. 38. 46. 72. 95. 600. 78. 700. 822. 57. 82. 979.

14032. 41. 140. 57. 338. 429. 53. 92. 509. 46. 605. 47. 65. 77. 763. 803. 99.

15127. 222. 56. 96. 302. 65 (50). 81. 97. 407. 16. 58. 513. 62. 633. 40. 83. 87. 795. 810 (60). 36. 89. 916. 38. 72.

16014. 46. 136. 39. 92. 217. 39. 63. 77. 331. 433 (50). 41. 56. 71. 509. 13 (50). 26. 31. 33. 84. 92. 647. 86. 99. 729. 90. 801. 94. 924. 59.

17021. 52. 74. 138. 73. 74. 225. 55. 302. 52. 436. 512 (50). 700. 897. 968. 84.

18049. 60. 87. 115. 30. 32. 237. 308. 58. 432. 607. 55. 754. 803. 6. 26. 950. 66.

19142. 87. 99. 252. 64. 98. 314. 33. 39. 50. 57. 59. 407. 46. 553. 638 (50). 715. 53. 71. 75 (50). 801. 18. 46. 49. 65 (50). 98. 902. 78.

20001. 5. 85. 268. 77. 91. 305. 40 (50). 81. 424. 48. 500. 18. 34. 43. 93. 94. 98. 655. 748. 60. 926 (50). 74. 94.

21034. 186. 219. 35. 63. 384. 487. 500. 15. 53. 91. 632. 36. 54. 711. 24. 54. 68. 88. 804. 35 (80). 69. 936. 40. 59. 75. 91.

22011. 92. 304. 419. 529. 52. 607. 730. 43. 87. 821. 84. 900.

23027. 79. 81. 96. 212. 26. 35 (300). 36. 61. 316. 49 (60). 58. 92. 406. 26. 65. 501. 51 (50). 79. 96 (50). 629. 76. 792. 97. 817 (50). 938.

24013. 52. 271. 521. 24. 62 (50). 85. 86. 615. 67. 69. 715. 34. 72 (80). 842 47. 900.

25002. 114. 52. 69. 274. 78. 88. 312. 455. 72. 510. 30. 98. 614. 38. 85. 700. 55. 849. 939. 74. 77.

26144. 260. 386. 415. 41. 79. 559. 61. 65. 75. 95. 641. 52. 54. 57. 74. 79. 97. 831. 58 (50). 922. 28. 38. 39. 42. 51. 60. 91.

27034. 109. 63 (60). 78. 79. 357. 442. 52. 73. 527. 42. 64. 643. 44. 75. 753. 66. 68. 814. 42. 60. 980.

28096. 147. 235. 54. 61. 325. 62. 469. 654. 78. 767. 75. 811. 14. 921. 51. 69.

29035. 40. 123. 88 (80). 254. 347. 94. 99 (50). 443. 96. 536. 668. 81. 83 (50). 766. 903. 7. 23. 34. 70. 82. 99.

30079. 115. 94. 207. 471. 507. 23. 34. 50. 97. 670. 72. 74. 95. 98. 760. 856. 906. 33. 41.

31001. 21. 84. 111. 203. 303. 28. 470. 513. 44. 61. 712 (50). 65. 900. 34. 50. 77.

32035. 65. 90. 137. 57. 87. 216. 466. 663. 707. 47. 850. 89. 913. 67. 83.

33027. 47. 53. 103. 16. 41 (100). 204. 86. 322. 422. 25. 32. 56. 79. 502. 39. 41. 680. 719. 23 (50). 844. 69 (100). 75. 905. 19.

34001. 24. 35. 98. 128 (100). 49. 222 (50). 40. 325. 59. 400. 9. 43. 58. 85. 519. 58. 67. 688. 94. 858.

35002. 14. 128. 29. 41. 304. 61. 86. 448. 94. 528. 31. 98. 613. 73. 720. 50. 65 (100). 73. 862. 949. 63. 93.

36005. 23. 62. 104. 386. 92. 434. 538. 49. 57. 621. 51. 792. 823. 94. 937.

37077. 222 (50). 37. 77. 308. 20 (1000). 46. 446. 526. 96. 680. 85. 96. 708. 39. 65. 872. 99. 963.

38027. 115. 25. 37. 43. 47 (80). 95. 212. 33. 48. 50. 91. 320. 51 (60). 412. 16 (50). 86. 529. 41. 70. 627 (50). 70. 85. 726. 84. 87 (50). 964.

39130. 66 (50). 83. 471. 652. 57. 89. 904. 58.

40049. 78. 137. 95. 245. 51 (60). 305. 12. 30. 86 (60). 408. 58 (50). 559. 88 (50). 630. 716. 49. 86. 808 (50). 52. 79. 82.

41129. 39. 213. 448 (60). 515. 30. 76. 654. 91. 716. 83. 917. 52.

42067. 154. 76. 95. 206 (100). 33. 60 (60). 72. 84. 85. 472. 83. 515. 53. 62. 663 (60). 704. 59. 921 (50). 64. 85.

43000. 6. 49. 123. 39. 345. 647. 73. 82 (50). 730 (50). 915.

44042. 60. 173. 283. 85. 87. 300. 26. 31. 37. 67 (50). 68. 73 (50). 456. 61. 89. 90 (50). 510. 46. 69. 771 (50). 808. 39. 53. 98. 900. 18. 50.

45008. 124. 54. 79 (600). 236. 42. 50. 84 (50). 353. 413. 21. 58. 78. 584. 618. 777. 91. 878. 963. 90.

46070. 115. 208. 18. 21. 365. 416. 36. 511 (50). 659. 65. 733. 48. 71. 83. 814. 918. 35. 53.

47100. 68. 263. 392. 603. 11. 756. 835. 46. 932. 54.

48020. 36. 71. 98. 154. 76. 288. 90. 99. 318. 28. 72. 473. 88. 562. 677. 761. 812. 20. 39. 909. 80. 96.

49035. 45. 154. 72. 78. 261. 80. 412. 16. 51. 52. 548 (50). 51. 91. 623. 72. 741 (80). 801. 42. 74. 904. 34.

50019. 27. 90. 413. 78 (50). 79. 551. 74 (50). 76. 610. 703. 18. 33. 40. 60 (50). 84. 811. 914. 19. 74.

51024. 26. 38. 132. 305. 24. 405. 21. 98 (50). 536. 62. 620. 30. 819. 20. 21. 38. 904. 60. 75. 77. 82.

52011 (50). 96 (50). 98. 99. 128 (50). 62. 94. 226. 42. 48 (50). 74. 303. 24. 27. 36 (50). 39. 584. 625. 28. 29. 703. 43. 823. 89. 909. 83. 89 (50).

53007. 84. 148. 75. 279. 382. 456. 91 (50). 93. 552. 79. 81. 644. 829 (100). 38. 42. 994.

54044. 337. 68. 409 (50). 19. 37. 54. 62. 544. 68. 657. 831. 35. 955.

55009. 33. 143. 55. 69. 305. 9. 62. 480. 522. 52. 96. 607. 30. 33. 41. 94. 702. 19. 77. 815 (80). 86. 902. 39 (50). 85.

56115. 53 (50). 78. 366. 487 (50). 92 (50). 538. 57 (80) 71. 97. 734. 82. 803. 901. 65.

57026. 183. 88. 237 (50). 89. 336. 54. 91. 404. 6. 522. 61. 74. 609 (60). 753. 56. 61. 88. 836. 932. 48.

58043. 71. 109. 52. 60. 204. 13. 37. 338. 453. 547. 92. 619. 51. 62. 83 (50). 739. 804. 904. 6.

59050. 116. 34. 71. 220. 344. 87. 422. 35. 511. 25. 75. 682. 97. 713. 805. 29. 31 (50). 88. 907. 50.

60004. 30. 112. 63. 240. 65. 66. 305 (80). 52. 443. 44. 83. 517. 65. 87 (50). 651. 750. 801. 4. 13. 60. 67. 94. 919. 31.

61146. 201. 5. 82. 86. 330. 63 (60). 408. 23. 84. 500. 56. 76. 758 (80). 887. 951.

62029. 168. 73. 228. 50. 94. 411. 50. 60. 77. 518. 57. 97. 621. 90. 815. 957.

63024. 90. 180. 217. 54. 70. 318. 47. 425. 43. 57. 79. 96. 554. 601. 726. 63. 825. 37. 44 (100). 51. 901. 26. 54. 89.

64004. 77. 94. 98 (50). 113. 22. 48. 208. 20. 35. 87. 310. 59. 432. 43. 516. 76. 87. 633 (50). 61. 720. 60 (50). 70 (60). 79. 870. 80.

65026. 59. 94. 161. 77. 203. 11. 325. 32. 61. 87. 469. 73. 606. 19. 703. 94. 830. 52. 61. 942.

66010. 144. 70 (50). 78. 249 (50). 404. 638. 947. 98.

67007. 11. 28. 59. 96. 152. 70. 350. 512. 40. 82. 628. 704. 23 (100). 91. 849. 909. 31. 89.

68061. 148. 307 (60). 46. 481 (80). 84 (80). 622. 38 (50). 45. 731. 824. 37. 994.

69029. 30. 117. 97. 241. 50. 51. 97. 311. 24. 74. 520. 62 (80). 604. 77. 863. 928.

70027. 116. 17. 34. 46. 214. 18 (50). 371. 81. 428. 34. 79. 552. 75. 604. 714. 16. 807. 25. 38. 91.

71158. 327. 443. 58. 85. 579. 688. 705. 36. 84. 889 97. 945. 65. 73.

72026. 74. 123. 59. 79. 221. 40. 46. 62. 64. 367. 498. 517. 630. 65. 710. 17. 24. 854.

73027. 39. 40 (50). 107. 16. 46. 56. 60. 61. 224. 53. 69. 87. 318. 40. 96. 405. 78 (50). 520. 59. 709. 53. 57. 59. 78. 882. 938 52. 93.

74019. 79. 85. 220. 37. 316. 23. 26. 39. 45. 54. 469. 97. 511. 52. 80. 88. 637. 739. 806. 38. 96. 949.

75022. 111. 31. 33. 58. 67. 260. 75. 354. 423. 66. 74. 513. 17. 31. 73. 80. 609. 848. 54. 58. 914. 88.

76005. 32. 100. 11. 206. 303. 456 (60). 70. 92. 559. 73. 79. 605 (100). 738. 884. 903. 19. 26.

77057 (50). 80. 148. 275. 94. 302. 8. 93. 468. 511. 33. 69. 742. 91. 888. 91. 902.

78000. 70. 73. 118. 58 (50). 270. 368. 405. 555. 65 (60). 621. 71. 76. 752. 64. 811. 954.

79007. 34. 97. 124. 29. 245. 47. 322. 64. 69. 80. 446. 63. 541. 611. 47. 92. 99. 706. 813 (80). 22 (50). 28. 59. 974.

80006. 30. 77. 132. 207 (300). 87. 315. 24. 37. 46. 453. 583. 643. 81. 726. 88. 93. 839. 40. 72 (60). 99. 941.

81122. 25. 26. 54. 75. 336. 556. 89. 660. 62. 86. 717. 99. 869. 94. 904. 19. 31. 93 (60).

82019. 28. 70. 124. 209 (60). 39. 61. 65. 336 (60). 401. 17 (50). 34. 68. 511. 17. 32. 92. 97. 641. 753. 916. 49. 88.

83122. 90. 240. 311. 17. 423. 99. 555. 634. 75. 83. 729. 890.

84026. 96. 194. 201 (50). 32. 36. 68. 72. 346 (100). 70. 431. 91. 541. 602. 58. 82. 721. 37. 61. 80. 826. 52. 85. 902 (50). 33. 69.

85008. 31. 118. 25. 50. 98. 204. 20. 23. 303. 5 (100). 419. 40. 690. 842. 93. 941 (50).

86003. 65. 243 (60). 69. 352 (50). 58. 91. 454. 66. 70. 530. 44. 76. 89. 652. 59 886 (80). 97. 996.

87032. 35. 36. 191. 218. 22 (60). 315. 18. 401. 20. 25. 34. 79 (50). 500. 26. 36. 50. 601. 52. 77. 84. 86. 730. 39. 49. 837. 81. 84. 950 (60). 82. 89.

88003. 35. 149. 54. 65. 92. 220. 72. 93. 337. 96. 452 (60). 92. 503. 23. 24. 76. 86. 92. 749. 867. 96. 917.

89009. 87. 105. 31. 317. 52. 96 (50). 413. 76. 547. 56. 77. 784. 87. 89. 98. 826. 71. 995.

90039. 104. 67. 71. 88. 89. 319. 71. 625. 36. 55 (50). 725. 39. 62. 70. 85. 90 (50). 92. 805. 37. 52. 909 (50). 68. 76.

91038. 48. 62. 77. 81. 119. 200. 71. 88. 307. 20. 21. 86. 456. 58. 66. 518. 52. 91. 739. 69. 821. 63.

92005. 6. 26. 28. 79. 97. 113. 246. 85. 332. 48. 63. 484. 508. 10. 678. 95. 823. 46. 57. 60. 75. 89. 932. 50.

93007. 10. 20. 60. 65. 164. 89 (60). 231. 62. 98. 327. 442. 84. 88. 501. 78. 634. 93. 729. 72. 811. 71. 75 (50). 907. 91.

94006 (50). 12. 37. 116. 32 (50). 227 (50). 301. 5. 22. 468. 507. 28. 86. 630. 37. 54 (15000). 724. 53. 56. 79. 868. 906. 45 (50). 93.